

erstellt am: 07.05.2008

URL: <http://www.ngz-online.de/public/article/regional/lokalsport/nachrichten/565120>

Lokalsport

Olympia geht vor

VON DAVID BEINEKE

Im vergangenen Jahr erwiesen sich die Olympischen Spiele von Peking für die sportliche Qualität des Frauenfeldes beim Grand Prix der Bundesrepublik Deutschland noch als Segen. Schließlich sorgten ihre langen Schatten dafür, dass Ausrichter AC Ückerath im Dormagener TSV-Sportcenter so ziemlich alle Ringerinnen begrüßen durfte, die in der Welt Rang und Namen haben.

Sogar die chinesische Nationalmannschaft trat erstmals den weiten Weg an, um sich mit Blick auf das Großereignis im eigenen Land mit der internationalen Konkurrenz zu messen. Bei der 11. Auflage des Internationalen Hans-von-Zons-Turniers sorgt Olympia allerdings dafür, dass einige Top-Athletinnen fernbleiben.

Der Grund liegt auf der Hand: Die Nationen, die sich bislang noch keinen Startplatz für eine der vier olympischen Gewichtsklassen (bis 48, 55, 63 und 72 Kilogramm) sichern konnten, legen ihr Hauptaugenmerk auf die beiden noch ausstehenden Qualifikationsturniere in Kanada und Schweden, die an den beiden Wochenenden nach Dormagen folgen.

Klar ist aber auch, dass das internationale Renommee des einzigen deutschen Grand Prix dafür sorgt, dass die Ringerinnen, die sicher in Peking dabei sind, am Samstag und Sonntag in Dormagen auf die Matte steigen. Ein gutes Beispiel ist Anita Schätzle (WKG Metternich/Rübenach), die für den Deutschen Ringer Bund (DRB) in Peking in der Gewichtsklasse bis 72 kg an den Start geht.

Aber auch wenn es bei den Frauen qualitativ Abstriche zu machen gilt, quantitativ ist das nicht der Fall. Obwohl das dem Organisationsteam gar nicht so unrecht gewesen wäre. „Im vergangenen Jahr sind wir mit deutlich über 300 Teilnehmerinnen schon fast an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen, deswegen hätten wir mit ein paar Starterinnen weniger gut leben können“, meint ACÜ-Vorsitzender Detlev Zenk.

Doch anders als zunächst erwartet, wird jetzt auch noch ein Team aus Kasachstan mitmischen, so dass bis Dienstagabend schon wieder 342 Meldungen von Frauen und Juniorinnen, die zusammen ringen, sowie Kadettinnen vorlagen. Die weiteste Anreise werden wohl die Aktiven aus Venezuela und Australien haben.

Dass alle Teilnehmer gut untergebracht werden, dafür ist wieder Bärbel Suling zuständig. Sie hat in diesem Jahr damit zu kämpfen, dass das Dormotel wegfällt. Deswegen muss auch auf Neusser Hotels ausgewichen werden, was mit Blick auf den Transport zur Halle ein logistisches Problem nach sich zieht. „Bärbel Suling macht das Klasse, sie wird das auch dieses Mal geregelt bekommen“, ist sich Detlev Zenk sicher.

Über die Anreise müssen sich die Starterinnen des AC Ückerath keine Gedanken machen, sie haben den Heimvorteil auf ihrer Seite. Drei von ihnen präsentieren sich im DRB-Dress und wollen die Weichen in Richtung EM für Juniorinnen und Kadettinnen stellen. Wobei das für Natascha Ballas (59 kg) mehr zum Schaulaufen wird, sie war sogar schon bei der Frauen-EM dabei und hat durch ihre Vorleistungen die Qualifikation schon so gut wie in der Tasche.

Ernster ist die Angelegenheit für Ramona Ballas (55 kg), die ein starkes Turnier braucht, um ihrer Hauptkonkurrentin Katharina Peter (RWG Mömbri-Königshofen) den Rang abzulaufen. Denkbar ist auch, dass eine bei der EM, die andere bei der WM startet.

Auch Kadettin Nina Hemmer (43 kg) muss sich ordentlich präsentieren, selbst wenn ihre Chancen nicht schlecht stehen, weil ihre Rivalin Katharina Baumgarnter als 38 kg-Europameisterin bei der EM in der Klasse bis 40 kg starten will. Von den sechs Ückeratherinnen, die für den Landesverband NRW starten, hat Juniorin Lisa Huck (67 kg) die besten EM-Chancen.

Auch noch dabei sind bei den Frauen Mandy Preidigkeit (63 kg) und Jennifer Brück (51 kg) sowie bei den Kadettinnen Franziska Ballas (52 kg), Laura Weber (46 kg) und Kathrin Kreikenbaum (43 kg). Ihre Premiere bei den Kadettinnen wird Anna Holtz (38 kg) geben. Die talentierte Ringerin startet für den KSK Konkordia Neuss.

© NGZ-Online 1995 - 2009

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Neusser Zeitungsverlag GmbH

tikel drucken